

Hochzeitsplanung

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 17. Oktober 2022 18:19

Ich habe mich darüber nicht wirklich abschätzigen geäußert. Zumindest nicht bewusst.

Ich sehe halt, dass die meisten es "nicht nötig" haben mehr zu arbeiten, weil der Mann genug verdient.

Nur ich sehe aktuell in meiner Umgebung wie dann doch die ein oder andere Beziehung zerbricht und da sind dann oftmals die Frauen die dummen.

Das finde ich sehr traurig. Die Mädels sind dann auch überrascht, dass der vorher so verständnisvolle Partner auf einmal gar nicht "anerkennt" was "Frau" für die Familie geopfert hat und das Geld nicht mehr so locker rüberschieben will.

Bei uns Lehrern geht es mit der Aufstockung tatsächlich leichter als in anderen Bereichen.

Im Endeffekt muss jeder sein Modell leben.

Ich persönlich lebe gern so. Ich neide den Superreichen gar nichts. Aber ich bin durchaus zum Teil sprachlos was man alles so erreichen kann.

Ich hatte auch bisher nie den Wunsch zu reduzieren.

Für mich ist es so wie es ist gut. Ob sich das mal ändert..Keine Ahnung.

Mein Mann kommt auch aus einem Haushalt mit altem Rollenklischee. Mutti war daheim. Er hat mir "damals" gesagt, dass ich nicht arbeiten müsse. Fand ich strange. Er wollte zuerst auch die Kinder nicht so früh in die Kita geben. Mittlerweile ist er da anderer Meinung nach 3 Kindern, die die Kita ohne Schäden verlassen haben□.

Er findet es jetzt natürlich doch gut, dass ich mitarbeite und wir uns viele Dinge erfüllen können, die sonst so nicht möglich gewesen wären.

Und das ist doch für alle ein Gewinn, wenn alle zufrieden sind.